

Relevanz zwischen Kritik und Anwendungsimperativ

- „normative Intervention“ | Welche Standpunkte nehmen wir ein? Wo machen wir uns angreifbar?
- | Wie kann Wissenschaft (Wirtschafts)-planung begleiten? → „Übersetzung“ von Codes
| Soll → Zeitplanungshorizonte
- „Übersetzungsarbeit“ vom Elfenbeinturm nach außen → sind andere Formate eine Lösung
(Interviews, Podiumsd., Performance)
- Ab wann ist Kritik relevant?
- Gibt es ein innerhalb/außerhalb der Wissenschaft? → wir als Brücke/„Übersetzer*innen“
- ABER: Positionalität muss immer mitgedacht werden → BIAS(!)
- Wer profitiert von der Anwendungsorientierung?
- Der Schritt in die Praxis fordert schon eine Positionierung.
- Kann es eine kritiklose Wissenschaft überhaupt geben? Gibt es neutrale Positionen?
- Was kann aus Dekonstruktionen erwachsen? → Konstruktive Kritik
→ Diskussion kann nur zwischen verschiedenen Positionen erfolgen
- Muss Anwendung eine andere/konstruktive Lösung sein oder ist Anwendung = Praxis?